

Bezugspreis für Halle und Verorte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.
Die Zeitung enthält wöchentlich einmal: — Gratis-Beilagen: Quaker-
Kostreier (eig. Beilage), 20. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Romm, Rittungen,
Militärzeitung, Sächsische Provinzialblätter, Einzelbeilage für die junge Welt.
Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telephon 8108 u. 8109; Telefaxnummern 8110.
Verleger: Dr. Hermann Voigt, Halle (Saale).

Abgabegebühren für die Geschäftsstelle oder deren Raum für Halle und den
Gesamtpreis 30 Pfennig, außerdem 30 Pfennig. — Bestellen am besten die Geschäftsstelle
die Seite 190 Pfennig. Abgabengebühren bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen
bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31.
Telephon Amt Straßburg Nr. 8220.
Druck und Verlag von Otto Glaser, Halle (Saale).

Die Kaisertage in Posen.

Die Posener Kaisertage, die ihren Höhepunkt in der Einweihung des wiederhergestellten Kathajues und der sogenannten „goldenen“ Schloßpaville erreichten dürften, haben am Dienstag mit einer Parade bei Gdansk ihren Anfang genommen.

Die große Parade

Über das 5. Armee-Korps fand auf dem Exerzierplatz bei Posen in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin und des Prinzregenten von Bayern König. Regenten hatten Feld und Wege aufgeschickt. Die Truppen kamen nach zum Teil langen Anmärschen durchschnitten auf dem Paradeplatz an, ebenso die Kriegervereine. Trotz des schlechten Wetters waren viele Tausende von Zuschauern zu Wagen und zu Fuß herausgekommen. Die große Tribüne war dicht besetzt. Die Truppen des Armee-Korps fanden in zwei Treffen. Am den linken Flügel des ersten Treffens schloßen sich rechtwinklig zur Aufstellung sechs Zugänge an. Die Parade befehligte der kommandierende General, General der Infanterie von Strank. Gegen 9 1/2 Uhr trafen ein der Kaiser in der Uniform der Königs-Jäger zu Pferde, die Kaiserin, die Kronprinzessin, die Prinzessin Auguste Wilhelmine, die amtierende Erbprinzeßin des Prinzregenten Ludwigs von Bayern in der Uniform seines 47. Infanterie-Regiments. Der Kaiser und die Prinzgen folgten zu Pferde. Nach Entgegennahme des Fronttrabpats begann das Abreiten der Truppenformation sowie der Sanktionsmarsch besprochen, bei welchem die Infanterie in Regimentskolonne vorbeiging, die Kavallerie im Schritt. Bei dem Vorbereitungs führte Prinzregent Ludwig sein Infanterie-Regiment Prinzregent Ludwigs von Bayern (2. Niederaltersregiment) Nr. 47 dem Kaiser und der Kaiserin vor. Der Kaiser selbst führte unter dem Jubel des Publikums sein Regiment Königs-Jäger zu Pferde Nr. 1 der Kaiserin und dem Prinzregenten vor. Als à la suite der Regimenter lebend, gingen vorbei mit dem Grenadier-Regiment Königs-Wilhelm (2. Westpreussisches) Nr. 7, Prinz Oskar, mit dem Grenadier-Regiment Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreussisches) Nr. 6, Generaloberst von Britzow und Gaffron, mit dem Infanterie-Regiment Graf Kirbisch (1. Niederschlesisches) Nr. 16, General der Infanterie Graf von Kirbisch und mit dem Infanterie-Regiment Prinz August von Württemberg (Württembergisches) Nr. 10 der General der Kavallerie v. Stünzner. Nach Schluß der Parade hielt der Kaiser eine Rede. Darauf ritt er noch die Fronten von weiteren Kriegervereinen ab. Die Kaiserin fuhr zu Wagen nach Posen zurück, der Kaiser an der Spitze der Feldzeichen. Als Rahmentkompanie diente eine Kompanie vom Grenadier-Regiment Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreussisches) Nr. 6, als Stabtruppensekretär eine Schwadron der Königs-Jäger zu Pferde. Der Parade folgten unter anderem bei: das Kaiserliche Hauptquartier, der Chef des Generalstabes, General der Infanterie von Moltke, Kriegsminister Generalleutnant von Falkenhayn, Generalfeldmarschall Graf von Schöeller, Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz, Generalleutnant Pollio, Chef des Generalstabes der italienischen Armee, Generaloberst v. Willow, General-Inspektor der 3. Armee-Inspektion, Generaloberst v. Keitel, Generaloberst von Britzow und Gaffron, General der Kavallerie von Stünzner, General der Infanterie Graf von Kirbisch, General der Artillerie von Gallowitz, General der Artillerie von Rauter, General-Inspektor der Fußartillerie, Generalleutnant von der Marwitz, General-Inspektor der Kavallerie, Generalleutnant von Sänitzsch vom Militär-Beraterstab, Generalleutnant von Claer, Chef des Infanterie- und Kavallerie-Korps, Generalmajor Madlung, Train-Inspektor, Generalmajor Sonntag, Inspektor der Jäger und Schützen, Generalmajor Weninger, königlich holländischer Militärbesandtsminister, Oberst Graf Calderoni di Volosolzo, italienischer Militärattaché, Ordnungsbeamter des Kaisers vom Dienst ist Oberleutnant von Scheven von den Königs-Jägern zu Pferde.

Die Resolventen.

Amends 7 Uhr war bei den Majestäten im königlichen Weidenschloß Parodetafel für das 5. Armee-Korps im Großen Festsaal und im Wiesbühnen. Zur Tafel führte Prinzregent Ludwig von Bayern die Kaiserin, der Kaiser führte die Kronprinzessin und der Kronprinz die Prinzessin Auguste Wilhelmine. Bei der Tafel saß der Kaiser rechts neben der Kaiserin, rechts vom Kaiser folgten zunächst die Kronprinzessin, Prinz Erik Friedrich, Oberhofmeisterin Gräfin von Brockdorf, Prinz August Wilhelmine, Oberhofmeisterin Frau von Alvensleben, Prinz Joachim, Ehrenbambine Gräfin zu Eulenburg, Generaloberst von Helsen, Hofdame von Kündorfström, Fürst Radolin, baharischer Generalleutnant Walter von Waderlöwen, Oberhofmeister Graf zu Eulenburg; links von der Kaiserin in Prinzregent Ludwig von Bayern, Prinzessin Auguste Wilhelmine, der Kronprinz, die Fürstin Radolin, Prinz Oskar, Hofdamebambine Fräulein von Gersdorff, Reichskanzler Dr. von Beth-

mann Hollweg, Hofdame Gräfin Kersperling, Fürst zu Fürstberg, General Graf Kirbisch und Oberpräsident D. Dr. jur. Schwarzkopf. Gegenüber den Majestäten saßen der kommandierende General General der Infanterie von Strank; rechts vom ihm Generalfeldmarschall Graf Schöeller, Generaloberst von Keitel, Generaloberst von Willow; links Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz, italienischer Generalleutnant Pollio, Generaloberst von Britzow und Gaffron, General von Moltke, Chef des Generalstabes. Weiter waren u. a. geladen: Oberbürgermeister Dr. Wilms, Regierungspräsident Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rat Kramer, Polizeipräsident von dem Ansehof. Der Kaiser trug die Uniform seines Regiments Königs-Jäger zu Pferde mit dem Bande des bayerischen Hubertusordens, die Kaiserin eine blaue Robe mit Silberstickerei, der Prinzregent Ludwig von Bayern die Uniform seines 47. Regiments.

Der Trinkspruch des Kaisers.

Im Verlaufe des Mahles brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus:
„Mein Glas gilt dem 5. Korps, welches die Gelegenheit hatte, heute vor mir in stolzer Bewehrung zu erscheinen und damit die Probe in der Fritzenausübung zu leisten. Ich ermahne dem Korps, daß es im Ernstfälle des Geiselschwärtern nachsehen und gleichen Ruhm an seine Fahnen heften wird. Drei Hurras für das 5. Korps: Hurra! Hurra! Hurra! Die Musikpabell des Grenadier-Regiments Königs-Wilhelm I. (2. Westpreussisches) Nr. 7, welche die Tafelmusik ausführlich, spielte hierauf den Vorgauer Marsch. Nach der Tafel hielten die Majestäten und der Prinzregent Cercle in der Städtehalle und im Wödenlaale.

Der große Zapfenreich.

Am 9 1/2 Uhr begann der große Zapfenreich in Ehrenhofe des königlichen Residenzschlosses unter Leitung des ersten Armeemusikpabellens Professor Gramer. Das Wetter war besser geworden. Kopf an Kopf stand das Publikum vor dem Schloße. Die Majestäten, der Prinzregent von Bayern und die anderen anwesenden Fürstlichkeiten erschienen an den offenen Fenstern des Schlosses und wurden mit braudenden Schreien begrüßt, wie denn auch den ganzen Nachmittag über die Menge vor dem Schloße ausgeharrt hatte. Aus den musikalischen Vorbereitungen seien genannt: zwei Ordensmärche (Seraphinenmarsch und Buraundermarsch), die Ouverture zu Wagner's „Mienzi“, der Präsidentenmarsch, der Königs-Jäger zu Pferde von Richard Strauß und Webers Aufforderung zum Tanz. Die Stadt war illuminiert.

Die Polen beim Kaiserbankett.

Der Frauorak Dr. Selibor v. Swiencicki in Posen erhielt den Professorentitel. Der Kammerjunfer Stanislaus von Londi-Paslaw wurde zum Kammerherren ernannt. 38 Polen sind zum Kaiseressen eingeladen worden. Alle haben zugefagt.

Polsche Innegeheimnisse.

Polen zertrümmerten am Dienstag morgen aus Aerger darüber, daß die polnischen Polen zu den Kaisertagen gefchickt worden ist, die große Schaufenster der Weingroßhandlung des polnischen Bazars.

Auszeichnung.

Der Kaiser hat dem Oberpräsidenten der Provinz Posen D. Dr. jur. Schwarzkopf den Kronorden 1. Klasse verliehen.

Deutsches Reich.

Offiziere a. D. und Kaufmannsberuf.

Im die „Soziale Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände von Leipzig“ hat der Kriegsminister v. Falkenhayn auf eine Eingabe wegen des bekannten Rundschreibens des Kriegsministeriums an die Handelskammern folgendes geantwortet:
„Die Zahl der verabschiedeten Offiziere ist im Verhältnis zur Zahl der im Handel, in der Industrie und im Bankfach vorhandenen Stellen nur gering. Wenn man anerkundet, daß von diesen Offizieren ein großer Teil im Staats- und Kommunaldienst in Anstellung findet, daß ein anderer, vielleicht noch größerer Teil auf Anstellung weder im Staats- und Gemeinbedienst noch im Privatbedienst überhaupt Anspruch macht, so ergibt sich ein solches Verhältnis der beiden Zahlen, daß meiner Überzeugung nach von einer mehrfachen Verabminderung der Zahl der Offiziere im Staats- und Kommunaldienst in Anstellung der Offiziere auf Erlangung besserer Stellen weder jetzt noch in Zukunft wird gesprochen werden können. In die jüngeren Lebensalter und also meist ohne lebenslange Pension auscheidenden Offiziere müssen hier m. E. überhaupt ein großer Betrag bleiben, denn es ist ganz selbstverständlich, daß viele in jedem von ihnen nach der Verabschiedung gewählter Beruf wie alle anderen von der Pflanz auf zu beginnen müssen. — Ein weiterer Grund, der die zurückgebliebenen Verhältnisse als zu weitgehend erscheinen läßt, liegt darin, daß die verabschiedeten Offiziere sicher nur dann in leitenden Stellen Verwendung finden werden, wenn sie sich für solche Einstellungen eignen. Eine Vertriebsleitung wird einen Angehörigen nur deswegen in eine

wichtige und verantwortungsvolle Stellung einrichten lassen, wenn er früher Offizier war. Einer solchen Zuteilung wird sich wohl auch nur selten ein ehemaliger Offizier hingeben. Vorkommenfalls wäre es gerade eine der Aufgaben der a. D. 1. April d. J. erledigter Aufnahmeverteilung, den betreffenden rechtzeitig zu warnen und vor Enttäuschungen zu bewahren. Gerade dem früheren Offizier stellen sich in seinem Streben, vorwärts zu kommen, ganz besondere Hindernisse in den Weg, zumal da er in Wettbewerb mit Männern treten muß, die dem Beruf sehr lange Jahre angehören. Die Bewerber auf alle Schwierigkeiten hinzuweisen, ihnen die Anforderungen, die ihrer warten, auseinanderzusetzen, ihnen aber auch nach Möglichkeit die Wege zu zeigen, auf denen sie ihr Ziel vielleicht erreichen, ist als die weitere Aufgabe der Aufnahmestelle in Aussicht genommen. Die Teilnahme als Werbemittler ist in gewöhnlicher Sinne gedacht ist. Es war der Hauptzweck des an die Handelskammern gerichteten Schreibens, Unterlagen zu erhalten, um ihr diese Aufgabe zu erleichtern.

Die eigenartigen Verhältnisse des Soldatenberufes zwingen vielfach auch besonders wichtige und verantwortungsvolle Männer — oft wegen bestimmter, in anderen Berufszweigen gar nicht zur Geltung kommenden Mängel (insbesondere körperlicher Art), den Beruf ohne auskömmliche Pension in einem Alter aufzugeben, in dem die Angehörigen anderer Berufe mitten in der besten Tätigkeit stehen. Deswegen habe auch ich es gleich meinem Herrn Vorgänger für eine ernste Pflicht des Kriegsministeriums, nach Kräften dafür zu sorgen, daß die hiermit liegende Karte gemindert wird, und daß zu diesem Zweck die sich bietenden Möglichkeiten ausgenutzt werden, auch wenn jene einzelne nur einer geringen Anzahl von Offizieren zu weiterer Betätigung Gelegenheit bieten sollte.“

Zahlungen der chinesischen Regierung auf die rückständige Entschädigungsschuld aus dem Vorkriegsstand.

Man schreibt uns: Im vergangenen Monat hat die chinesische Regierung alle Rückstände der Entschädigungsschuld aus den Jahren 1911 und 1912 durch eine Zahlung ausgeglichen, nachdem Ende vorigen Jahres auf die rückständige Rate von 1911 eine Zahlung geleistet war. Die Zahl der Zahlungen beweist, daß China bemüht ist, trotz seiner inneren Schwierigkeiten seinen internationalen Verpflichtungen nachzukommen. Deutschland hatte im vergangenen Jahre eine Amortisationsrate von 1,4 Millionen Mark und für Zinsen 5,4 Millionen Mark zu erhalten. Die Gesamtsumme der China im Verträge vom Jahre 1901 auferlegten Entschädigungsbeträge für 1911 betrug 1351 Millionen Mark. Davon entfallen auf Deutschland 275 Millionen. Mit deren Amortisation seit dem 1. Januar 1908 begonnen ist. Die finanziellen Schwierigkeiten aus Anlaß der politischen Umwälzung veranlaßten im Jahre 1911 die chinesische Regierung zur Beantragung eines Moratoriums, das auch bewährt wurde. Im laufenden Jahre ist eine Amortisationsrate von 1,4 Millionen fällig. Bis zum Jahre 1914 betragen noch 267 Millionen zu tilgen. Die Schuld wird mit 4 Proz. verzinst und ist mit Gold oder zu dem jeweiligen an Fälligkeitsterminen bestehenden Wechselkurs zahlbar. Die Sicherstellung der Zahlungen ist durch Anweisung besichernder Einkünfte erreicht, nämlich der Seesölle, die zu diesem Zweck um 5 Proz. erhöht wurden, ferner der Erträge der inländischen Zölle und des gesamten Ertrages der Salzabgaben, soweit sie nicht für fremde Anleihen angewiesen sind.

Keinern politische Nachrichten.

* Prinz Georg von Griechenland in Berlin. Prinz Georg, der älteste Bruder des Königs Konstantin von Griechenland, ist Dienstag früh mit Gattin und Kindern in Berlin eingetroffen. Die Herrschaften haben im Hotel Continental Wohnung genommen. Der Besuch kam um 10 überflüssig, als er nicht geplant war. Es war die Absicht der prinzipalen Familie, die auch bereits kommt, direkt wie gewöhnlich nach Kopenhagen zu fahren. Kurz vor Berlin jedoch quieszte sich das älteste der beiden Kinder, Prinz Petros, am Fenster des Zuges den Daumen. So kam es, daß in Berlin kurz entschlossen Halt gemacht und ein Zug gebolt wurde. Je nach dem Befinden des Prinzen wird die Reise nach Kopenhagen fortgesetzt werden.
* Die neue Krupp-Prozesse. Durch eine Altersmäßige Verordnung ist der holländische Landtag zu einer zweiten Session auf Sonnabend, den 27. September einberufen worden. — Der Prinzregent hat den Landesherren und erblichen Reichsstat Grafen v. Rügger für die Dauer der zweiten Session des Landtages zum ersten Präsidenten der Kammer der Reichsstände ernannt.
* Der neue Krupp-Prozesse. Zu der fiktionalen von offizieller Seite demontierten Meldung, wonach auch gegen mehrere Direktoren der Firma Krupp Anklagen erhoben werden soll, wird der „Tag. Rundschau“ vom sehr unrichtiger Weise berichtet, daß das bisherige Material als nicht genügend zur Erhebung einer Anklage angesehen wird“. Auch der Termin der neuen Verhandlung sei noch nicht bekannt. Rückläufig ist der Hauptangeklagte Maximilian Brandt, der in Rahlstedt wohnt, nicht vorbestraft und nicht inhaftig. Er sei hier nebenstehend, in der Verhandlung des letzten Krupp-Prozesses vor dem Kriegsgericht hätten seinen Gesundheitszustand vollaus gerüchert, so daß es noch länger Zeit bedürfen werde, um ihn verhandlungsfähig zu machen. Krupp's früherer Berliner Vertreter, v. M. e. n., sollte sich noch immer in Italien auf und dürfte auch zum Wiederkauf der Krupp-Prozesse nicht erschienen. Es soll jetzt gewisheit festgestellt sein, daß der Lieferant der „Kornwäger“ an den Abgeordneten Liebknecht ist.

Wahltag. Die Wahltag... Die Wahltag... Die Wahltag...

Aus Halle und Umgebung.

Die Handelskammer als Auskunftsamt. Wegen der unzureichenden Erhellung der beherrschenden Aufstellungen für die Zwecke der Kreditüberwachung ist schon vielfach Klage geführt worden...

Alumnats-erinnerungen von einem alten Lektner.

Als ehemaliger Schüler der Französischen Stiftungen... Der Name Halle und Umgebung so viel sich wieder als Erinnerung an Alumnats-erinnerungen...

Letzte Telegramme.

Wien, 27. Aug. Aus Anlaß der Erfolge auf der Welterfahrungs-Regatta in Gent erhielt der Kaiser...

Der russische Kaiser bei der Marinemannövern. Konstantinopel, 27. Aug. Hier sind zwei Cholera-fälle vorgekommen. Droschner Generalstreik. Ovidio, 27. Aug. Die Organisation der Bergarbeiter im afurischen Beken hat beschlossen...

Börsen- und Handelsteil.

Zur Millionensatzung der Leipziger Rauchwarenfirmen. Zur Millionensatzung der Leipziger Rauchwarenfirmen... **Wichtige Beschlüsse.** Als das Reichsgericht die Steuerordnung bearbeitet...

Produkten- und Warenmärkte.

Table with market data including: Getreide, Gällesfrucht, Futtermittel, Berliner Käsemarkt, Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Neueste Handels-Depeschen.

Wien, 27. Aug. Aus Anlaß der Erfolge auf der Welterfahrungs-Regatta in Gent erhielt der Kaiser... **Wien, 27. Aug.** Gegen 10 Uhr gestern abend erdriß der Chauffeur Kurau in Jägeraladen der Frau...

Waldsee Steuergewinn. Oria 192.00, Obria 10 2-4%, Def. einl. Borsopolen 10 122.25, Buenos-Aires...

Waldsee Steuergewinn.

Waldsee Steuergewinn. Oria 192.00, Obria 10 2-4%, Def. einl. Borsopolen 10 122.25, Buenos-Aires Steuergewinn Aug. 158.40...

Tiere und tierische Produkte.

Waldsee Steuergewinn. Oria 192.00, Obria 10 2-4%, Def. einl. Borsopolen 10 122.25, Buenos-Aires Steuergewinn Aug. 158.40...

Waldsee Steuergewinn.

Waldsee Steuergewinn. Oria 192.00, Obria 10 2-4%, Def. einl. Borsopolen 10 122.25, Buenos-Aires Steuergewinn Aug. 158.40...

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenü. d. Stadthaus.

